



# Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2362

Donnerstag, 6. März 2025

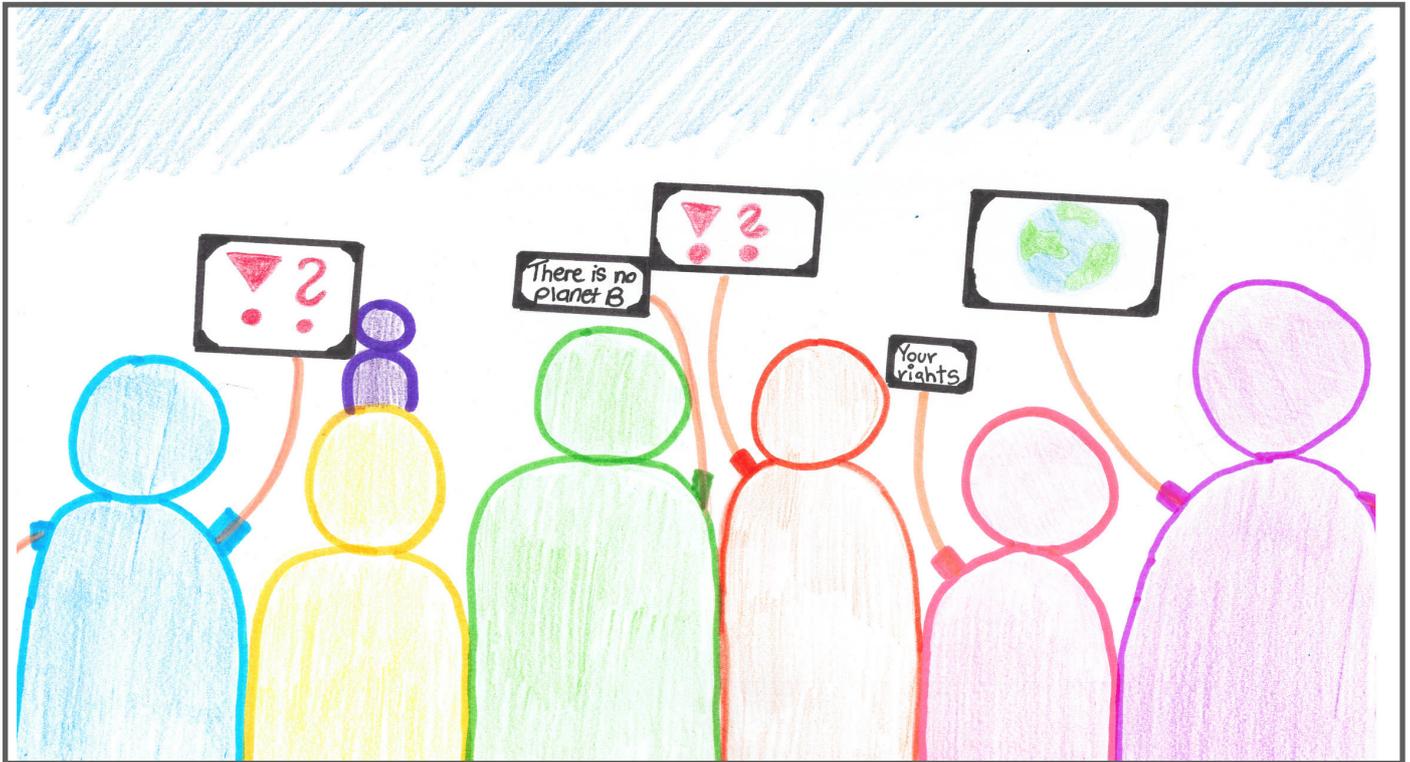


**Wahlen - Gesetze - Parlament**

**Wir und die Demokratie**

# Demokratie: Mehr als Wählen!

Hannah (16), Charlotte (16), Marlene (15), Laura (15), Katharina (16)  
und Lisa (16)



Wir haben uns angeschaut, wie man in der Demokratie mitwirken kann. Wir durften auch zwei Gäste aus dem Nationalrat befragen.

**Was kann ICH alles tun, um in der Demokratie mitzuwirken?**

Jeder kennt Wahlen. Ist es der Bundeskanzler, mancherorts Bürgermeister, Landtag oder auch einfach der Klassensprecher. Alle Staatsbürger von Österreich, die 16 Jahre alt sind, dürfen in bestimmten Bereichen wählen. Vielleicht auch schon du? Doch es gibt noch ganz viele andere Möglichkeiten, um mitzubestimmen, die nicht so häufig im Alltag vorkommen. Da wären zum Beispiel Volksabstimmungen und Volksbefragungen, die neben Wahlen ebenfalls amtlich sind. Der Unter-



schied zwischen den beiden ist, dass die Volksbefragung den Standpunkt des Volkes zeigt, ohne bindendes Ergebnis; die Ergebnisse der Volksabstimmung müssen eingehalten werden. Es gibt neben den offiziellen Möglichkeiten allerlei noch andere Möglichkeiten, um selbst etwas aktiv beizutragen. So wie z. B. Proteste, Demonstrationen und Wohltätigkeitsprojekte. Auch im Internet gibt es viele Möglichkeiten, beispielsweise in sozialen Medien.

**Demokratie**, ein kompliziertes Wort mit langer Geschichte. Es bedeutet jedoch nur Volksherrschaft. Doch was heißt hier „nur“? Um euch aufzuklären, begeben wir uns nun auf eine Wissenstour.

- 430 vor Christus finden wir die erste Erwähnung (das haben wir in der Schule gelernt).
- Doch in Österreich traf Demokratie lange auf Ablehnung.
- 1848 gab es eine Revolution vom Volk, worauf später der Bau des Parlaments erfolgte.
- Aber erst 1918 dürfen alle wählen gehen und so ihre eigene Meinung bei Wahlen bekunden.

## Interview mit zwei Politikern

Wir durften zwei Politiker treffen und unsere brennenden Fragen stellen. Wir wollten wissen, ob es auch Möglichkeiten gibt, ohne Staatsbürgerschaft mitbestimmen zu können. Erzählt wurde uns, dass auch Menschen ohne Staatsbürgerschaft die Möglichkeit haben, sich bei verschiedenen Organisationen wie auch Parteien zu engagieren. Wir wollten auch noch wissen, wie sich das Wahlalter entwickelt hat. Seit 1918 wurde das Wahlalter immer wieder gesenkt. Mittlerweile liegt es bei 16 Jahren. Es gibt immer wieder Ideen, das Wahlrecht zu verändern.



# Das einzigartige Interview

Jana (16), Helene (15), Hanna (15), Tessa (16), Klara (16) und Sophia (15)



## Erfahrt hier mehr zu unserem unglaublichen Treffen mit den Politikern!

Der Workshop hat begonnen mit allgemeinen Fakten über das Parlament. Wir haben herausgefunden, dass das österreichische Parlament aus zwei Kammern besteht: Dem Nationalrat (183 Abgeordnete) und dem Bundesrat (60 Mitglieder). Hier im Parlament wird über Gesetze diskutiert, sowie über das Budget entschieden und außerdem wird die Regierung kontrolliert. Das sind die wichtigsten Aufgaben des Parlaments.

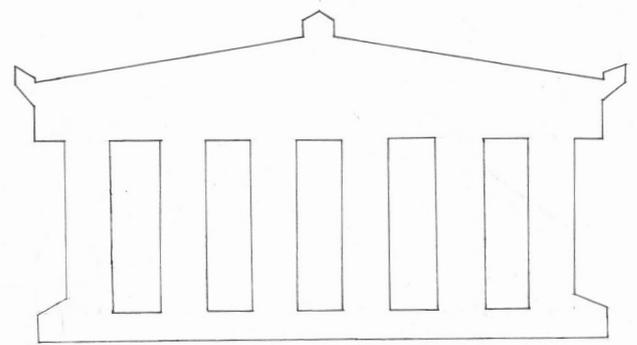
Danach haben wir in der Gruppe Fragen vorbereitet, die uns interessiert haben und die wir



Laurenc Pöttinger und Lukas Hammer - Die beiden Abgeordneten haben unsere Fragen beantwortet

anschließend Politikern in einem Interview gestellt haben. Wir haben das Interview mit Lukas Hammer und Laurenz Pöttinger sehr spannend gefunden und wir waren sehr aufgeregt, jedoch war es sehr unterhaltsam und es herrschte eine ruhige Atmosphäre. Sie berichteten uns von ihren unterschiedlichen Alltags, wo wir feststellen konnten, dass diese sehr verplant sind. Die beiden wiesen uns darauf hin, dass man als Politiker:in nicht so leicht aufgeben darf und man zudem gut zuhören muss. Sie haben uns

viele wichtige Informationen vermittelt und wir waren sehr begeistert von dem Interview und es war eine positive und lehrreiche Erfahrung.

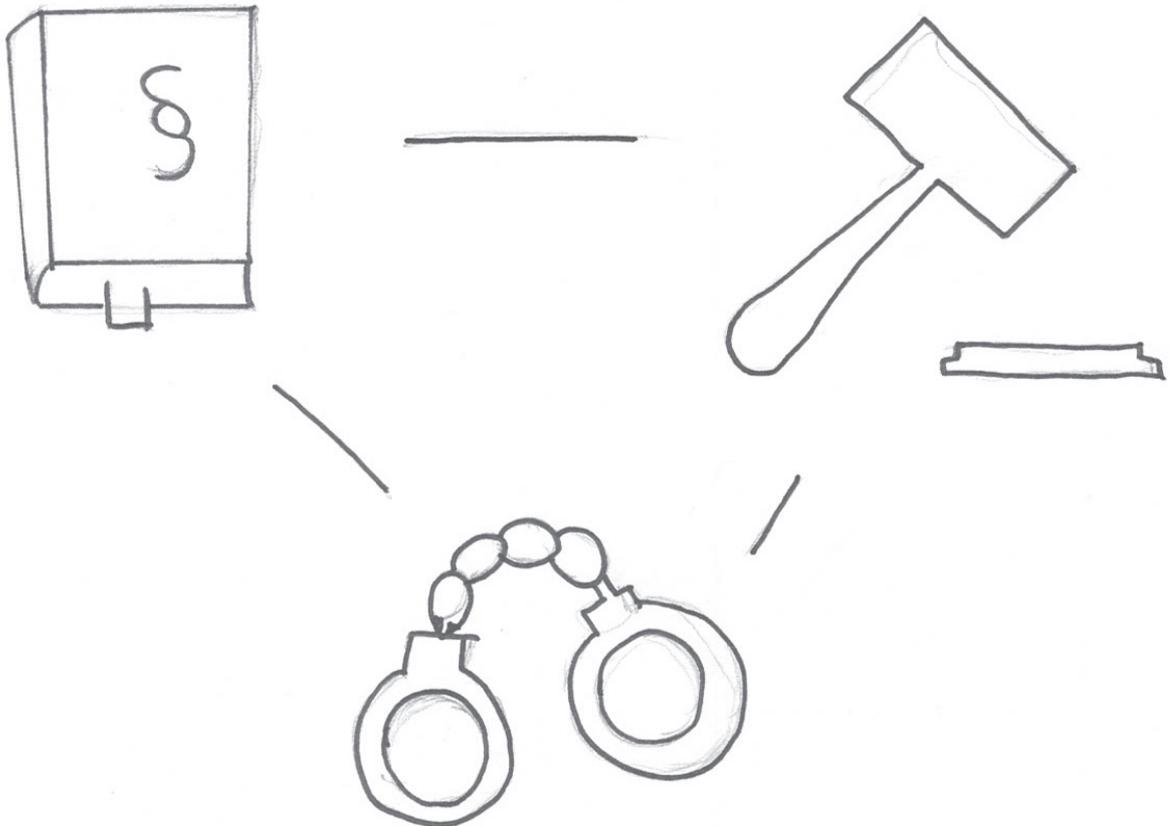


Im Parlament wird viel diskutiert.



# Gewaltentrennung und Macht

Verena (15), Emma (16), Noah (16), Paula (16), Celina (17) und Emma (17)



**Die Gewaltentrennung ist in einer Demokratie äußerst wichtig. Hierbei wird Macht in drei Bereiche aufgeteilt.**

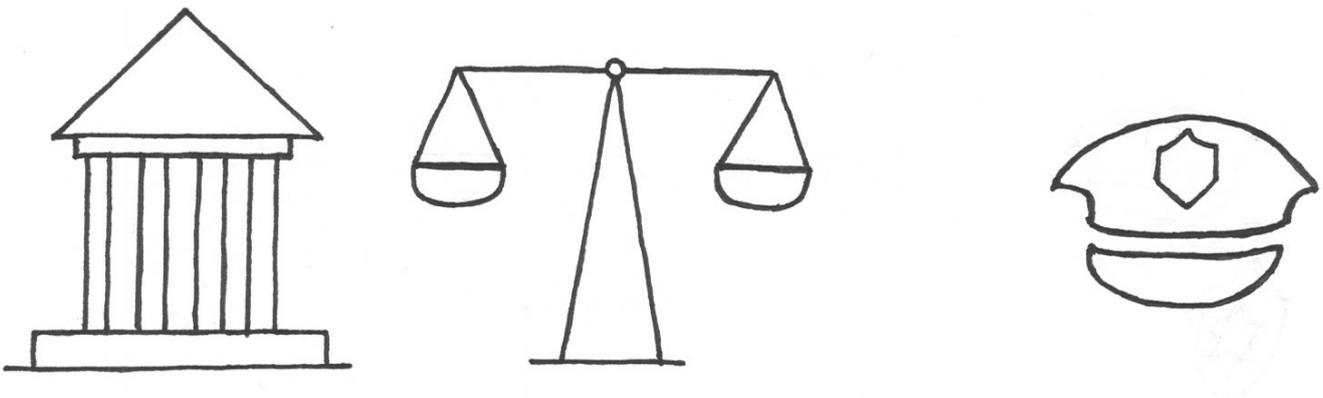
Diese drei Machtbereiche werden in Legislative, Exekutive und Judikative unterteilt. Die Legislative besteht in Österreich aus dem Parlament – es beschließt Gesetze. Dafür benötigt es 183 gewählte Nationalratsabgeordnete und 60 Bundesräte und Bundesrätinnen. Die Exekutive beinhaltet Regierung und Verwaltung und auch zum Beispiel den Bundespräsidenten, der die Bundesregierung ernennt und auch entlassen kann. Des Weiteren gehören auch die Landesregierungen und die Gemeindeverwaltungen zur Exekutive. Die Rechtsprechung, auch Ju-



dikative genannt, kümmert sich darum, dass in Streitfällen entschieden wird, wer das Gesetz gebrochen hat. Die Richter:innen verurteilen und können Strafen verhängen. In erster Linie kontrollieren diese drei Machtbereiche sich gegenseitig und achten darauf, dass keiner zu viel Macht hat oder Machtmissbrauch ausgeübt wird.

Wir haben zu diesem Thema zwei Abgeordnete des Nationalrates befragt (Lukas Hammer & Laurenz Pöttinger). Die beiden Politiker sehen sich in der Rolle der gesetzgebenden Gewalt – also der Legislative, was bedeutet, dass neue Gesetze ausgehandelt werden oder bestehende verändert werden und die Regierungsarbeit von ihnen kontrolliert wird. Zur Frage, ob sie gerne die Macht alleine hätten, antworteten beide

Abgeordneten mit einem klaren „Nein“. Hammer merkt an, dass Macht immer gut aufgeteilt werden soll, weil Menschen, die viel Macht besitzen, nicht immer aus öffentlichem Interesse heraus agieren, sondern aufgrund der großen Machtanhäufung handeln. Pöttinger und Hammer antworten auf die Frage, was für die beiden Macht bedeutet, dass man selbst mit viel Macht jeden Menschen auf Augenhöhe begegnen sollte und mit Macht sorgsam umgegangen werden soll. Für uns ist wichtig, dass wir eine Gewaltentrennung haben, da so die Macht aufgeteilt ist und nicht eine Person alles entscheidet. Wir sind glücklich darüber, in der Demokratie mitentscheiden zu können und unsere Meinungen einbringen können.



Die Gewaltentrennung – Drei wichtige Bereiche in unserer Demokratie





## Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Politiker:innen**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



Parlament  
Österreich

2A, BAfEP Stockhofstraße 10  
4020 Linz

